



2005 - 2015

Wie wurde das Netzwerk widunetz gegründet?

Auf Initiative der Arbeiterwohlfahrt (AWO), der Caritas und des Diakonischen Werkes (DW) wurde im Kreis Herford das Projekt *Migrationsvernetzung im Kreis Herford* im Juli 2005 gestartet.

Das Projekt wurde durch das Programm *Innovation in der kommunalen Integrationsarbeit (KOMM-IN NRW)* durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Der Kreis Herford übernahm als Förderungsempfänger die Projektkoordination sowie zusammen mit der AWO die Projektleitung.

In einer gemeinsamen Projektgruppe wurden über vier Projektphasen alle wesentlichen Schritte unter den Beteiligten abgestimmt. Die Projektgruppe wurde gebildet von Vertretern/innen des Kreises, der Städte und Gemeinden des Kreises, der AWO, Caritas, DW und dem DRK. Die letzte vom Land geförderte Projektphase wurde Ende Februar 2008 abgeschlossen.

Ziel seit Beginn des Projektes war es, Transparenz über die vielfältigen Aktivitäten und Angebote im Bereich Migration und Integration herzustellen, die unterschiedlichen Akteure miteinander bekannt zu machen und zu vernetzen sowie wesentliche Problemfelder aus der Lebenswirklichkeit von Migrantinnen und Migranten aufzugreifen, dafür nach generellen und organisationsübergreifenden Lösungsmöglichkeiten zu suchen und einzelne strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Integration und Alltagswelt von Menschen mit Einwanderungsgeschichte umzusetzen.

Die gemeinsame Arbeit von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege, Kommunen und Kreis und anderen migrationsbezogenen Einrichtungen war innerhalb des Projektes durch ein hohes Maß an Abstimmung und gegenseitiger Information gekennzeichnet – durch eine externe Evaluation Ende 2006 einmal als "Beteiligungskultur auf gleicher Augenhöhe" charakterisiert. Eine gemeinsame Vereinbarung wurde am **27. Februar 2008** durch alle Bürgermeister/innen des Kreises Herford, der Landrätin des Kreises Herford, dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes der AWO Ostwestfalen-Lippe e.V., der Geschäftsführerin des Caritasverbandes, dem Kreisgeschäftsführer des DRK Kreisverbandes Herford-Stadt e.V., dem Geschäftsführer der Diakonie und dem Vorsitzenden des Fachforums Migration unterzeichnet.

Somit wurde 2005 der Grundstein für die gemeinsame Arbeit im Kreis Herford im Themenfeld Integration und Migration mit den Zielen „**Transparenz, Vernetzung und Zusammenarbeit**“ gelegt.

Welche Ziele hat das Netzwerk?

- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Migration und Integration
- Gegenseitige Information (Transparenz)
- Pflege gegenseitiger Kontakte und Verbindungen (Vernetzung)
- Gegenseitige Unterstützung im Rahmen der eigenen rechtlichen und organisatorischen Möglichkeiten
- Verabredungen und koordinierte Durchführung gemeinsamer Projekte
- Erschließung von Fördermöglichkeiten

Was wurde durch das Netzwerk geschaffen?

- eine kommunen- und trägerübergreifende Zusammenarbeit für die Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Herford und daraus folgende gemeinsame Aktionen, Projekte usw.,
- Transparenz über Angebote und Maßnahmen vor Ort,
- das Wissen um die Akteure / Ansprechpartner/innen vor Ort in den Kommunen und
- der Austausch über aktuelle Fragen, Problemlagen, Bedarfe im Kontext der Migrationsarbeit im Kreis Herford.

Wie ist widunetz aufgebaut?

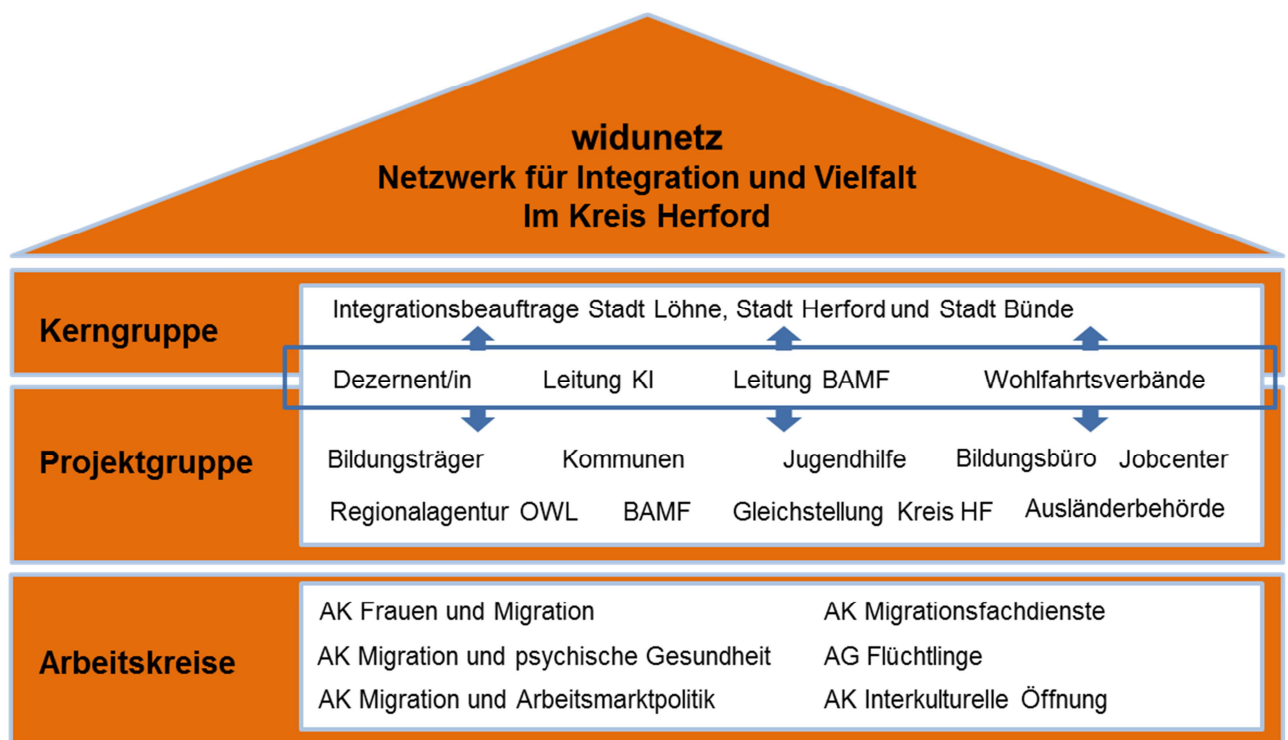
Kerngruppe

Hauptaufgabe der Kerngruppe widunetz ist die strategische und inhaltliche Vorbereitung der Projektgruppensitzungen.

Projektgruppe

Die Projektgruppe widunetz trifft sich in regelmäßigen Abständen vier bis sechs Mal im Jahr. Während der Projektgruppensitzung findet ein gemeinsamer Austausch sowie Abstimmung zu aktuellen Themen statt und es werden gemeinsame Aktivitäten geplant.

Seit Gründung des Netzwerkes ist die Anzahl der teilnehmenden Institutionen stetig gewachsen. Aktuell zählen 48 Mitglieder zur Projektgruppe widunetz.



Projektgruppenmitglieder 2015

Nachname	Vorname	Institution
Al-Mahmod	Salwa	Caritasverband für die Stadt und den Kreis Herford e.V.
Aydemir	Aylin	AWO-Fachdienste für Migration und Integration -Flüchtlingsberatung
Bartels	Wulf	Stadt Enger
Becker	Christine	BildungsCentrum Herford
Behrens	Dennis	Gemeinde Rödinghausen
Bibi	Mirjam	Kommunales Integrationszentrum Kreis Herford
Bögeholz	Dagmar	Bildungsbüro Kreis Herford
Burmann	Norbert	Kreis Herford - Dezernent
Buß	Peter	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford e.V.
Chaput	Marie Joelle	Kreis Herford – Projektbüro
Claes	Petra	Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL
Dreifeld	Uwe	Gemeinde Kirchlengern
Feuchert	Andreas	Agentur für Arbeit Herford
Fricke	Andrea	Kommunales Integrationszentrum
Gollers	Bianca	Bildungsbüro Kreis Herford
Hallmann	Christine	Kreis Herford – Soziale Dienste
Hennek	Margarethe	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Heiler	Angela	Kreis Herford - Gesundheitskonferenz
Hibbeln	Regina	Caritasverband für die Stadt und den Kreis Herford e.V.
Joseph	Wolfgang	Stadt Bünde
Kaiser	Karen	Kommunales Integrationszentrum Kreis Herford
Kirf	Lisa	Kommunales Integrationszentrum Kreis Herford
Koch	Gerhard	Kreis Herford
Köhn	Peter	Stadt Löhne
Kraft	Ella	Kreis Herford
Krügermeier	Anja	Kreis Herford
Kuhmann	Heinrich	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Nachname	Vorname	Institution
Kuhn	Anette	Jobcenter Kreis Herford Migrationsbeauftragte FM Arbeit & Sprache
Laukötter	Doris	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford e.V. Jugendmigrationsdienst
Lindemann	Michael	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford e.V. Jugendmigrationsdienst
Luttmann	Jörg	Gemeinde Hiddenhausen
Mavroudis	Stamatios	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford e.V.
Mengedoth	Ralf	Evangelische Jugendhilfe Schweicheln
Naggar	Maryam	DRK KV Herford-Stadt e.V
Nickles	Martina	Stadt Herford Integrationsbeauftragte
Osterloff	Katja	Kommunales Integrationszentrum
Romagnani	Barbara	Caritasverband für die Stadt und den Kreis Herford e.V.
Salek	Agnieszka	Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL
Schmidt	Andrea	IN VIA – Katholisches Jugendbildungswerk
Schröder	Nicole	Stadt Löhne
Schürmann	Tanja	Kommunales Integrationszentrum Kreis Herford
Stančić	Nataša	MBE/Integrationsagentur AWO-Fachdienste für Migration und Integration
Taube	Melanie	OWL GmbH Regionalagentur
Tiemann	Reiner	Stadt Spenge
Uemann	Andrea	CVJM-Herford Stadt e.V
Vogelsang	Wolfgang	Stadt Vlotho
Wieschollek	Marleen	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford e.V. - Flüchtlingsberatung
Wolter	Iris	AWO-Fachdienste für Migration und Integration

Welche Vorteile entstehen bei einer engen Zusammenarbeit im Netzwerk?

- Regelmäßige Abstimmungsgespräche
- Vereinfachter Zugang zu Organisationen und Institutionen
- Vermeiden von Doppelstrukturen innerhalb des Kreises Herford
- Freiheit der offenen Nach- und Anfrage
 - Offenheit und Vertrauen
 - Kurze Wege innerhalb der Institutionen
 - Arbeitserleichterung
 - Unbürokratische Abstimmungen
- Regelmäßiger Austausch und Informationsweitergabe

Welche guten Beispiele sind aus der engen Zusammenarbeit entstanden?

Hinweis: Die folgenden Beispiele zeigen nur einen Ausschnitt aus der gemeinsamen Zusammenarbeit des Netzwerkes widunetz im Kreis Herford.

Aktuelle Informationen sind über die Internetseite www.widunetz.de zu finden.

Arbeitskreis der Migrationsfachdienste

Der Arbeitskreis bestand bereits vor der Gründung von widunetz. Alle sechs Woche findet ein trägerübergreifendes Treffen der Integrationsagenturen und der Migrationsfachdienste (MBE, JMD, Flüchtlingsberatung) im Kreis Herford statt. Der Arbeitskreis beinhaltet die Abstimmung über Arbeitsfelder im Kreis Herford, die kollegiale Beratung und den Austausch zu aktuellen Themen sowie die Planung gemeinsamer Aktivitäten.

Seit widunetz, ist insbesondere durch die bis dahin relativ neue Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen, dass erkannte Themen und Angebote für bestimmte Zielgruppen und bestimmte Kommunen im Kreis Herford, in dem Arbeitskreis be- und abgesprochen werden mit dem Ziel Parallelangebote zu vermeiden bzw. trägerübergreifende Angebote entwickelt werden.

Arbeitskreis Interkulturelle Öffnung

Der Arbeitskreis Interkulturelle Öffnung setzt sich aus Mitarbeiter/innen aller vor Ort tätigen Migrationsfachdienste zusammen. Auf Nachfrage verschiedener Einrichtungen entwickelte der Arbeitskreis Interkulturelle Öffnung verschiedene Fortbildungskonzepte und -angebote zur interkulturellen Sensibilisierung und Kompetenz.

Trägerübergreifendes Deutschförderangebot für Flüchtlinge

Schon immer wurden einzelverbandlich, bei Vorhandensein entsprechender finanzieller Mittel, Deutschförderangebote für Flüchtlinge im Kreis Herford initiiert. Ein Ergebnis von widunetz, Netzwerk für Integration und Vielfalt im Kreis Herford und damit der verfestigten Zusammenarbeit der Akteure im Kreis Herford ist, das trägerübergreifende Deutschförderangebot für Flüchtlinge an den Standorten Bünde und Herford. Gerade im Kontext der vielen geflüchteten Menschen im Kreis Herford ist dies von großer Bedeutung.

Interkulturelle Wochen im Kreis Herford

Durch das Netzwerk widunetz werden bereits seit einigen Jahren gemeinsame Veranstaltungen in allen Kommunen und mit verschiedenen Partnern zur Interkulturellen Woche im Kreis Herford durchgeführt. Die Schirmherrschaft wird durch den Landrat des Kreises Herford übernommen. Die Auftaktveranstaltung wird institutionsübergreifend durch das Netzwerk geplant und durchgeführt. Der Integrationskongress OWL 2015, ein Fachkongress zum Thema Migration, ist die diesjährige gemeinsame Auftaktveranstaltung von den Partnern aus widunetz. Während der Interkulturellen Wochen finden 2015 über 20 Veranstaltungen im gesamten Kreisgebiet statt.

Integrationskonzept des Kreises Herford

Gemeinsam mit den Partnern aus dem Netzwerk widunetz erstellte das Kommunale Integrationszentrum 2014 das 1. Kommunale Integrationskonzept für den Kreis Herford, welches Ende 2014 im Kreistag beschlossen wurde.

Basisqualifizierung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit

Das Kommunale Integrationszentrum, der DRK Kreisverband Herford-Stadt und die Gleichstellungstelle des Kreises Herford, laden seit Juni 2015 Ehrenamtliche, die in der Flüchtlingshilfe tätig sind, zu einer Basisqualifikation ein. Gemeinsam mit Partnern aus dem Netzwerk widunetz, wird den Ehrenamtlichen ein Basiswissen zu unterschiedlichen Themenfeldern vermittelt.

Sozialraumanalysen der Integrationsagenturen

Die Träger der Integrationsagenturen, ein NRW Landesprogramm, sind verpflichtet jährlich im Rahmen der Antragstellung Aufgabenplanungen abzugeben, die auf aktualisierten oder neu erstellten Sozialraumanalysen beruhen. Ein Ergebnis von widunetz ist die trägerübergreifende jährliche Erstellung bzw. Aktualisierung der Sozialraumanalyse in enger Kooperation mit und Unterstützung vom Kreis Herford bzw. in der Folge dem Kommunalen Integrationszentrum.

Herausgeber Kreis Herford
 widunetz – Netzwerk für Integration und Vielfalt
 Amtshausstraße 3
 32051 Herford

© Kreis Herford

Erstellt im Rahmen des vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderte Projektes
„AkMISONen-IM-widunetz“.

